



Das **Eidersperrwerk** (**Baujahre 1967–1973, Baukosten rund 170 Mio. DM**) zählt zu den zentralen Küstenschutzbauwerken Schleswig-Holsteins. Am **Dienstag, dem 20. März 1973**, wurde es vom **Ministerpräsidenten Gerhard Stoltenberg eingeweiht, in Betrieb genommen und für den Verkehr freigegeben**. Der Bau erfolgte als Reaktion auf die **Sturmflut 1962**, um die Region dauerhaft vor den Fluten der Nordsee zu schützen und zugleich die **wirtschaftliche Entwicklung** des Umlands zu stärken.

Fünf **Sielöffnungen** von jeweils **40 m Breite**, ausgestattet mit **doppelten Segmenttoren**, gewährleisten eine sichere Wasserstandsregulierung und bieten eine **doppelte Deichsicherheit**. Das Bauwerk verbindet zudem die Landschaftsräume **Dithmarschen** und **Eiderstedt**.

Als **beliebtes Ausflugsziel** zieht das Sperrwerk zahlreiche Spaziergänger und Radfahrer an. Angeboten werden unter anderem **Schiffstouren zu den Seehundsbänken**. Die **Schiffsschleuse** ist **75 m lang** und **13 m breit** und ermöglicht den Schiffsverkehr zwischen **Eider** und **Nordsee**.

Ein **236 m langer Straßentunnel** sowie ein **Fußweg über das Bauwerk** verbinden Eiderstedt mit Dithmarschen. Ökologisch bedeutsam sind die **Brutplätze vieler See- und Küstenvögel**, darunter die **Küstenseeschwalbe**, deren Bestände vom **NABU** erfasst werden. Insgesamt bildet das Sperrwerk einen **touristischen Anziehungspunkt** mit Hafen, Schiffstouren, sowie Fuß- und Radwegen in das **Katinger Watt** und den **Katinger Wald**. – „Ein Motiv, zwei Zeiten: 1973 und 50 Jahre später, 2023.“

